Mareile Stademann, Irina Tsangaveli
Ergotherapie und Inklusion
200 Seiten, Flexcover, 49,99 EUR,
ISBN 978-3-8248-9975-3,
Schulz-Kirchner Verlag 2016



Die Autorinnen Mareile Stademann und Irini Tsangaveli bieten mit ihrem Buch aus der Reihe Spektrum Ergotherapie eine Auseinandersetzung mit dem Thema Ergotherapie und Inklusion vor dem Hintergrund in Deutschland.
Das Buch ist übersichtlich in 5 Teile mit insgesamt 11 größeren Kapiteln gegliedert. Die beiden Autorinnen beginnen mit theoretischen Hintergründen über Inklusion, verknüpfen das Thema mit der Ergotherapie, um in den verbleibenden Teilen auf praktische Anwendungsmöglichkeiten einzugehen. Das Buch bietet somit eine Hinführung zum Thema Inklusion auf Basis gesetzlicher Grundlagen in Deutschland, Überlegungen und Beispielen zur Umsetzung von Inklusion und Finanzierungshilfen.
Die Inhalte des Buchs werden durch die, der Reihe Spektrum Ergotherapie typischen, Hinweise und Merksätze unterstützt, sodass Schwerpunkte in den Kapiteln gut zu erkennen sind. Die angebotenen Beispiele stammen aus verschiedenen Fachbereichen und sollen so den Praxistransfer erleichtern.
Um die Verbindung zwischen Inklusion und Ergotherapie darzustellen, werden einerseits die Gemeinsamkeiten in Terminologie und Überzeugungen aufgeführt, andererseits ergotherapeutische Inhalts- und Prozessmodelle hierfür herangezogen. Mit dem Problemlöseprozess nach Hagedorn (2000), dem Bieler Modell, HoDT als Konzept und PEAP als Befundungs- und Prozessinstrument sowie der ICF werden verschiedene Perspektiven berücksichtigt. Das Model of Human Occupation (MOHO) wird auf Basis der deutschen Übersetzung von 2004 vorgestellt. Dies hat zur Folge, dass die Terminologie nicht auf dem aktuellen Stand ist. Warum die Autorinnen die kanadische Modellreihe das Canadian Model of Occupational Performance (CMOP) und das Occupational Performance Process Model (OPPM) anstelle der Weiterentwicklung CMOP-E (Engagement) und Canadian Performance Practice Framework (CPPF) mit dem Canadian Model of Client-centred Enablement (CMCE – Befähigungsfertigkeiten) wählen, erschließt sich nicht. Gerade für die thematische Darstellung von Inklusion wären die aktuellen Vertreter der Modell-Triplette mit den neuen Ausrichtungen gut geeignet.
Insgesamt ist festzustellen, dass das Buch eine gute Einführung in die thematische Auseinandersetzung mit Inklusion bietet und daher für alle interessierten Einsteiger in die Thematik geeignet ist. Ergotherapeutische Handlungsvorschläge werden für die Implementierung des Inklusionsgedanken in verschiedenen Handlungsfeldern vorgestellt. Es gelingt den Autorinnen ebenfalls mittels existierender Projekte und Konzepte den Inklusionsgedanken in neuen ergotherapeutischen Handlungsfeldern darzulegen.
Ergänzt wird der deutsche Kontext durch eine internationale Perspektive. Es werden praktische Beispiele aus den Niederlanden, Südamerika, Italien und Neuseeland aufgegriffen und mit Überlegungen zu einer Umsetzung in den nationalen Bereich ergänzt.

- **Autorin:** Ulla Pott
  Claudia Merklein de Freitas
- **Kontakt:** claudia.merklein@zuyd.nl

ergoscience 2016; 11(4): 176

© Schulz-Kirchner, Idstein – ISSN 1861-6348

Urheberrechtlich geschütztes Material. Copyright: Schulz-Kirchner Verlag, Idstein. Vervielfältigungen jeglicher Art nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt möglich. info@schulz-kirchner.de

An unsere Abonnenten



Unsere Abonnementpreise für 2017 bleiben stabil! Es gibt keine Preiserhöhung.

www.schulz-kirchner.de|info@schulz-kirchner.de|Tel. +49 (0) 6126 9320-0

Schulz-Kirchner Verlag